



CDU für Sennestadt

Bezirksbürgermeister
Herr Lars Nockemann
Lindemann-Platz
33689 Bielefeld



Fraktionsvorsitzender:

Frank Sprungmann
Paderbornerstr. 285
33689 Bielefeld

Tel.: 05205 9996-16

Mobil: 0175 2080252

frank.sprungmann@cdu-sennestadt.de

Anfrage der CDU im öffentlichen Teil der BZV Sitzung vom 25.06.2026

Betreff: Sozialleistungsmissbrauch

Ist geplant Missimo einzusetzen?

Gibt es in Sennestadt Fälle wie im Bericht beschrieben?

Kann der Sozialmissbrauch in Sennestadt beziffert werden oder ist das erst durch die Einsetzung von Missimo möglich?

Begründung:

Bericht vom Steuerzahler.nrw aus 4.2026

Sozialmissbrauch kostet Steuergeld

Bonn wird endlich aktiv – Bielefeld nicht

Im Juni 2025 berichteten wir über Missimo, ein kluges Modell gegen Sozialbetrug. Durch Daten- und Informationsaustausch konnten mit Hilfe der örtlichen Polizei große Erfolge erzielt werden, die den Steuerzahlern Millionenbeträge gespart haben.

Die mediale Berichterstattung über Sozialmissbrauch und deren Bekämpfung ist groß. Das besondere Interesse gilt den oft Kriminellen, die in heruntergekommenen Wohnungen eine oder gleich mehrere meist osteuropäische kinderreiche Familien leben lassen, dort melden oder gemeldet lassen, um deren Kindergeld zu kassieren. Doch obwohl das Landeskriminalamt die Kommunen in NRW über Missimo informiert und alle Oberbürgermeister und Poli-

zeipräsidenten zu einer Informationsveranstaltung ins LKA NRW eingeladen hat, machten von den 23 kreisfreien Städten in NRW mehrere nicht mit.

Die Stadt Aachen konnte unsere Anfrage nicht beantworten, Mülheim an der Ruhr reichten wegen der Osterferien keine sechs Wochen Zeit für eine Antwort. Lokale Medien berichteten später, dass Mülheim an der Ruhr nicht mitmacht, ebenso wie Bochum, Bottrop, Düsseldorf, Essen, Mönchengladbach und Münster. Immerhin haben Essen und Mönchengladbach andere Strukturen aufgebaut. Bonn und Bielefeld überlegten noch, ob sie Missimo einsetzen.

Wir haben jetzt noch einmal nachgefragt: Die Stadt Bonn hat wohl den entsprechenden BdSt-Appl auf gelesen; sie führt Missimo

in diesem Jahr erstmals durch. Anders die Stadt Bielefeld: Sie „prüft den Einsatz des Modells „Missimo“ aktuell nicht weiter; die Prüfung bzw. der mögliche Einsatz wurden wegen anderer dringlicher Themen zurückgestellt.“

Wenn Bonn nun Missimo einsetzt, ist das auch ein Erfolg für den Bund der Steuerzahler. Doch wenn die Stadt Bielefeld den Einsatz gegen Sozialmissbrauch als eher „unwichtig“ abtut, ist das aus unserer Sicht eine Ignoranz gegenüber den Steuerzahlern und eine Einladung für Sozial-Kriminelle, denen der Boden in anderen Städten zu heiß wird. Es ist unverständlich, wie leichtfertig Bielefeld, aber auch die anderen Städte, die nichts machen, das Problem ignorieren. Sozialmissbrauch ist unabhängig von Nationalitäten möglich; wer davor die Augen verschließt, erweist den Steuerzahlern damit keinen Dienst – im Gegenteil.

Jens Ammann, ammann@steuerzahler-nrw.de

gez. CDU Fraktion Sennestadt